

1. Szene

Die vier DAMEN – ADONIS – die SEKRETÄRIN –
später ELIAS.

SCHLANKE DAME

Und man kann alles essen, sagen Sie?

VOLLSCHLANKE DAME

Bei der Helen-Bross-Diät alles! Und dabei nimmt man
300 Gramm in der Woche ab.

SCHLANKE DAME

Nicht mehr?

VOLLSCHLANKE DAME

Mehr macht Falten. Um acht Uhr eine halbe Zitrone,
um 10 Uhr eine Tasse schwarzen Kaffee.

SCHLANKE DAME

hoffnungsvoll

Mit Zucker?

VOLLSCHLANKE DAME

Ohne! Um 12 Uhr eine Scheibe Roggenbrot.

SCHLANKE DAME

wie oben

Mit Butter?

VOLLSCHLANKE DAME

Ohne! Um zwei Uhr einen halben sauren Apfel und
wenn Sie dann noch hungrig sind, ein Glas
Zitronensaft. Das sättigt und macht den Magen klein.

SCHLANKE DAME

langsam überzeugt

Da isst man eigentlich ununterbrochen.

SEKRETÄRIN

tritt in die Tür der Office und ruft

Herr Direktor, Paris ist am Apparat.

Die DAMEN

verstummen beim Auftritt von ELIAS.

ELIAS

*kommt eilig auf die Bühne, grüsst zuerst ALIX, dann die
verschiedenen DAMEN und nimmt das Telefon. Er telefoniert
in der offenem Tür der Office, sodass man ihn hören
kann. ELIAS ist ein kleiner, hässlicher und verknautschter
Mann. Er trägt Cut und gestreifte Hose, aber in seiner*

Kleidung ebenso wie in seinem Wesen sind die Züge eines Mannes aus kleinen Verhältnissen nicht ganz zu verwischen. Man mag annehmen, dass er ein kleiner jüdischer Einwohner in New-York war, der aber sein Wesen und seinen Jargon durch den Umgang mit der eleganten Kundschaft abgeschliffen hat. Er verachtet die Frauen, die sich im Salon behandeln lassen, aber er ist sehr höflich mit ihnen, bis auf wenige Momente, wo er die Geduld verliert. Sein Wesen schwankt zwischen geschäftsmässiger Bescheidenheit und Herrschertum, ebenso wie zwischen Strenge und starker Gutmütigkeit. Er glaubt fanatisch an seine Mission, Schönheit zu verbreiten und weiss zugleich, dass er nur mit marktschreierischen Mitteln der Reklame zu seinem Ziel kommt.

ELIAS

am Telefon

Hallo, hallo, Fräulein? Ja, ich habe doch gerade eine Verbindung mit Paris gehabt, stören Sie doch nicht immer!

Hallo, hallo – Paris – ? – C'est ça, Mademoiselle c'est Paris? – Passy zéro douze? Mon Dieu, ne coupez pas!

Hallo, Billy? – Morning, Billy!

Die Hallo-Rufe sind in drei Sprachen und Akzenten zu unterscheiden. Das deutsche »Hallo«, das französische

»alloallo« und »hellou«.

Jawohl, Helen ist heute angekommen, sie wird gleich hier sein, grosser Empfang, Presse, Reklame, alles klappt! In der Londoner Filiale steht es gut –

Er wird gestört durch ALIX, die ungeduldig zu MADAME sagt

ALIX

Mein Gott, Madame, wie lange dauert das noch? Ich habe um vier eine Konferenz.

MADAME

Aber, gnädige Frau, müssen doch wenigstens noch Helen Bross abwarten.

ELIAS

um Ruhe flehend

Pardon, bitte etwas Ruhe, die Damen! Billy? – In Berlin?

– Mein Gott, die deutsche Frau lernt noch, aber ihr Material ist unverwüstlich. Helen? ... Ob sie ...?

Wie? ...

Ja, sie sieht prachtvoll aus. Was? Wie? ... So schnell nicht!

In drei Wochen kommt sie zu euch nach Paris ... Ja, ja!

Gut, vielleicht ... wird sie Dich anrufen ... Hallo?

Baum, Vicki: Pariser Platz 13. S. 8-10. © Aviva Verlag.